

Catulls große Liebe

Man weiß nicht sicher, wer „Lesbia“ wirklich war, aber sie bedeutete für ihn literarische Muse, er liebte und betete sie an, sie war sein Traum. Es gab wohl auch eine Zeit, in der Lesbia auch auf Catull eingegangen zu sein scheint, aber im Ganzen scheint ihr Interesse an ihm eher begrenzt gewesen zu sein ...

Im Jahr 57 unternahm Catull eine Reise nach Bithynien, um das Grab seines einzigen Bruders zu besuchen, der kurz zuvor dort verstorben war.

Die Rückkehr von diesem Unternehmen veranlasste den Dichter zu einem Preislied auf seine Heimat, auf die Landvilla in Sirmio am Gardasee.

In neuerer Zeit hat man Catulls carmen nachgedichtet und in zwei Steintafeln gemeißelt, die in der Nähe der „Grotte di Catullo“ die heutigen Besucher Sirmiones an den größten Sohn dieses Städtchens erinnern sollen:



Salve! O mia bella Sirmione,
perla e regina delle ville
che lago o mare abbia mai
baciato colla carezza delle
sue onde! Oh con qual gioia
oggi ti rivedo!

Oh me beato che a te ritorno
come torna il pellegrino alla
sua casa desiderata pieno
l'animo ancora delle emozioni
provate. Godo di riposare le
stanche membra.

C. V. Catullo

Die heute zu sehenden „Grotte di Catullo“, am Ende der Halbinsel in einer einmalig (!) wunderschönen Lage, sind die Überreste einer römischen Villa und bilden das bedeutendste Beispiel eines privaten adeligen Hauses in ganz Norditalien. Während der Renaissance bürgerte sich der Name „Grotte“ ein. Die Tradition des 15./16. Jh. „identifiziert“ diesen Komplex als die Villa des Dichters Catull, weil dieser in seinen Versen über sein Haus in Sirmione spricht. Das Gebäude hat einen rechteckigen Plan (167x105 m). Um den Höhenunterschied der Steinbasis zu vermeiden wurden einige Haltungskörper erbaut, in anderen Lagen wurde der Stein zerlegt. Aufgrund dessen befinden sich die heutigen Überreste auf verschiedenen Ebenen. Tatsächlich wurde das Gebäude in der Zeit von Kaiser Augustus erbaut.

Surftip: <http://www.sirmioneonline.net/index.htm>

